

fsk

Kino

Heft #11 / ab 20.10.22



u. a. in diesem Heftchen: Wir sind dann wohl die Angehörigen (Cover) · Die Schriftstellerin, ihr Film und ein glücklicher Zufall · Elfriede Jelinek - die Sprache von der Leine lassen · Menschliche Dinge · Dok-Termin: Geographies of Solitude



Elfriede Jelinek - die Sprache von der Leine lassen

DE/AT 2022, 96 Min.

Regie: Claudia Müller

Kamera:

Christine A. Maier

Schnitt:

Mechthild Barth

Mit den Stimmen von

Ilse Ritter, Sandra

Hüller, Stefanie

Reinsperger, Sophie

Rois, Maren

Kroymann

Wunderkind, Skandalautorin, Vaterlandsverräterin, Feministin, Modeliebhaberin, Kommunistin, Pessimistin, Sprachterroristin, Rebellin, Enfant terrible, Nestbeschmutzerin, geniale, verletzte Künstlerin, Nobelpreisträgerin: Der Film über Elfriede Jelinek, die als erste deutschsprachige Schriftstellerin mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnet wurde, stellt ihren künstlerischen Umgang mit der Sprache in den Mittelpunkt.

Die Autorin selbst tritt nicht mehr in der Öffentlichkeit auf und erklärt nichts mehr. Eine „diffuse Angst“, wie sie es selbst nannte, zwingt sie zu einem immer zurückgezogenen Leben, selbst zur Nobelpreisverleihung reiste sie nicht.

„Aus der Not geboren mag die Form von Claudia Müllers Dokumentarfilm 'Elfriede Jelinek - Die Sprache von der Leine lassen' somit sein, doch sie erweist sich als ideal für eine Schriftstellerin, deren Denken man sich - so wie es sein soll - am Besten über ihre Sprache annähert. Eine reiche, aus Archivmaterial schöpfende Bildkollage hat Müller zusammengetragen, unterlegt mit Auszügen aus Interviews mit Jelinek, vor allem aber Auszügen aus ihren Texten. Vorgetragen werden sie von Schauspielern wie Sophie Rois, Martin Wuttke oder Sandra Hüller, formen diese Textfragmente eine intensive, assoziative Kollage, die eine Idee von der Schärfe und Genauigkeit der Jelinekschen Prosa geben. Genau dafür wurde sie ausgezeichnet, aber auch geschmäht, von alten, weißen Männern, von Österreicher*innen im Allgemeinen, die nicht goutierten, mit welcher Kraft, Jelinek die Missstände ihrer Heimat aufzeigte. Claudia Müllers Film erzählt viel über Österreich und den Literaturbetrieb, macht aber vor allem Lust darauf, Elfriede Jelineks Werk (wieder) zu lesen.“ Michael Meyns | programmkino.de





Wir müssen jetzt ein Abenteuer bestehen«, weckt Ann Kathrin ihren Sohn Johann am Morgen, »Jan Philipp ist entführt worden.«

Bei Entführungen mit Lösegeldforderung haben die Angehörigen und die Polizei prinzipiell unterschiedliche Ziele. Gilt es für Letztere, nicht nur das Opfer zu schützen und zu finden, sondern auch die Täter möglichst direkt dingfest zu machen, hoffen Nahestehende auf eine schnelle und sichere Befreiung. Im Fall Jan Philipp Reemtsma 1996 kam es durch dieses Dilemma, begleitet von unglaublichen Fehlern der zuständigen Behörden, zu einem wahren Nervenkrieg, unter dem auch der damals 15-jährige Johann Scheerer litt. Sein von vier Jahren erschienenes Buch, in dem er die damaligen Ereignisse, und vor allem auch die traumatischen Folgen aus seiner Sicht schildert, dient Hans-Christian Schmid und Co-Autor Michael Gutmann als Filmvorlage. Zwei Jahre lang dauern Recherchen bei der Polizei und Gespräche mit den Beteiligten, wobei ihnen größtes Vertrauen für ihre künstlerische Arbeit entgegengebracht wurde.

In weiten Teilen ein Kammerspiel, versetzt uns der Film in eine über mehrere Wochen bestehende bizarre Wohngemeinschaft. Johann hat Angst um den Vater und darf mit niemandem außerhalb über die Entführung reden. Mutter Ann-Kathrin weiß als Psychoanalytikerin, wie sie sich verhalten muss, um nicht durchzudrehen, was wiederum dem befreundeten Anwalt Schwenn, der mit den Geldübergaben beauftragt wird, nicht ganz gelingt. Die sich „Angehörigenbetreuer“ nennenden Polizisten, die das Haus in ein technisiertes Einsatzzentrum verwandeln, bemühen sich um Gelassenheit, müssen aber die Pannen und die Befehle ihrer Vorgesetzten der Familie gegenüber rechtfertigen. Währenddessen erreichen die Familie immer verzweifeltere Briefe des Vaters, und es wird klar, dass die Polizeistrategie nicht aufgehen wird.

„Es sind einfache, aber effektive Bilder, die auch 'Wir sind dann wohl die Angehörigen' auszeichnen und welche sich angenehm von vielem abheben, was man bisweilen im deutschen Gegenwartskino geboten bekommt.“ Rouven Linnarz | film-rezensionen.de

DE 2022, 119 Min.

Regie: Hans-Christian Schmid

Kamera: Julian Krubasik

Schnitt: Hansjörg Weißbrich

mit: Claude Heinrich
Adina Vetter

Justus von Dohnányi
Hans Löw



So-seol-ga-ui yeong-
hwa

KR 2021, 92 Min.,
koreanische OmU

**Regie, Kamera,
Schnitt & Buch:
Hong Sangsoo**

mit Lee Hyeyoung,
Kim Minhee,
Seo Young-hwa,
Park Miso

„**A**b und zu muss man einfach trinken, nicht wahr?-
Ja, trinken und schreiben!“
Viel Geschichte ist nicht nötig für diesem 27. Film von
Koreas großem Minimalisten der Filmregie. Junhee, eine
erfolgreiche Autorin mit aktueller Schreibblockade, besucht
ihre Kollegin Sewon, die inzwischen Buchhändlerin
geworden ist. Regisseur Hyojin, der versprochen hatte, ihr
letztes Buch zu verfilmen, versteckt sich vor ihr, und dann
trifft sie zufällig auf die berühmte Filmschauspielerin Kil-
soo, die sich auch gerade in einer Schaffenskrise befindet.
Junhee und Kil-Soo beschließen, zusammen einen Kurzfilm
zu drehen.

Mit exzellenten schwarz-weiß-Bildern und genau
ausgearbeiteten Dialogen feiert Hong Sangsoo in seinem
bekannt lakonischen Stil nicht nur die Schönheit zufälliger Begegnungen, sondern
fragt auch nach der Rolle der Zeit, der Möglichkeit des Nichtstuns, der
Überwindung des Stillstands im künstlerischen Schaffen - eine humorvolle
Meditation über Wahrhaftigkeit in der Kunst. Für die Freund*innen der Filme Hong
Sangsoos: dies ist der Film mit der langgezogenen Gebärdensprachen-Szene.

"Eigentlich will die Schriftstellerin [Junhee] nur eine Freundin aus früheren Tagen
treffen. Der Film belässt es nicht dabei, sondern verstrickt sie in immer neue
Begegnungen mit ehemaligen Bekannten. Irgendwann fließen die Gespräche dann
ebenso wie der Alkohol. In „The Novelist's Film“ ist es kein klarer Soju, sondern
trüber Makgeolli; in Hong Sangsoos Kino läuft es immer gleich und doch stets ein
wenig anders. Der Alltag wird in seiner profansten Form zur tiefendsten
Reflexion über abstrakte und zunehmend persönliche Fragen. Langsam kommt
man sich näher, laviert sich umständlich aus der Wiederannäherungsphase in
Richtung früherer Beziehung und gleicht derweil ab, wie kompatibel die von der
Zeit geformten Identitäten heute noch miteinander sind.“ Karsten Munt |
FilmDienst

zusätzlich zum Filmstart: 5 Filme von HONG SANGSOO, 27.10.-2.11.2022





Aussage gegen Aussage – 'Menschliche Dinge' schildert den Versuch einer nahezu unmöglichen Wahrheitsfindung. Alexandre, Student an einer Elite-Uni in Kalifornien, macht einen Kurzurlaub bei Freunden in Paris und besucht auch seine geschiedenen Eltern. Seine Mutter Claire, eine feministisch engagierte Essayistin, ist gerade mit ihrem neuen Freund und dessen 17-jähriger Tochter Mila zusammengezogen und lädt Alexandre zum Abendessen ein. Die beiden jungen Leute scheinen sich gut zu verstehen und gehen später gemeinsam auf eine Party. Am nächsten Morgen wird Alexandre verhaftet, denn Mila bezichtigt ihn, sie vergewaltigt zu haben. Alexandre ist sich keiner Schuld bewusst, so sagt er wenigstens. Weshalb jedoch sollte ihn Mila grundlos anzeigen, zumal schon allein das kommende Verfahren das Leben beider und die Beziehungen aller Beteiligten ruinieren wird?

Indem der Film auf Grundlage des erfolgreichen Romans von Karine Tuil den „Fall Stanford“ direkt referenziert, spricht er viele populäre, aber wichtige Topics an: männliche Gewalt und sexuelle Übergriffligkeit, privilegierte Bourgeoisie, Macht der sozialen Medien. Der Film weitet jedoch gegenüber der Vorlage, in der die Ereignisse fast ausschließlich aus der Sicht der Familie des vermeintlichen Täters geschildert werden, das Bild, indem er der Perspektive der Anklägerin gleichen Raum gibt.

Yvan Attal, der die Rolle von Claire mit seiner Lebensgefährtin Charlotte Gainsbourg und die von Alexandre mit dem gemeinsamen Sohn Ben besetzte, erzählt in drei Kapiteln. Die erste Geschichte ist die des jungen Mannes, dann folgt Milas Sicht und schließlich als dritter und längster Teil der Gerichtsprozess, aber auch kurze „reale“ Rückblicke in die fragliche Nacht, die aber auch unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten ermöglichen.

"Der beunruhigende Film untersucht auf kluge Weise, wie sich ein Leben in privilegierten Verhältnissen auf die moralische Urteilsfähigkeit auswirken kann. Er gibt keine einfachen Antworten und zeigt, welche schwerwiegenden Konsequenzen vorschnell gefasste Meinungen haben können. Am Ende gibt es keine Wahrheit – nur Entscheidungen, an denen Menschen zerbrechen." Sarah Stutte | kath.ch

Les choses humaines
FR 2021, 138 Min.,
frz. OmU

Regie:
Yvan Attal

Kamera:
Rémy Chevrin
Schnitt:
Albertine Lastera
Mit: Charlotte
Gainsbourg, Mathieu
Kassovitz, Ben Attal,
Pierre Arditi



WIR SIND DANN WOHL DIE ANGEHÖRIGEN OmU

ab 3. November

Dt. Originalversion with english subtitles

MENSCHLICHE DINGE OmU

ab 3. November

Französisch mit deutschen Untertiteln

REBELLINNEN

ab 3. November

ELFRIEDE JELINEK – DIE SPRACHE VON DER LEINE LASSEN

ab 10. November

Dt. Originalversion with english subtitles

DIE SCHAUSPIELERIN, IHR FILM UND EIN GLÜCKLICHER ZUFALL OmU

ab 10. November

Koreanisch mit deutschen Untertiteln

NACHBARN OmU *Cıran; שכנים; جيران*Kurdisch, Arabisch, Hebräisch mit dt. UT
Filmgespräch am 21.10.

weiterhin:

LIEBE, D-MARK UND TOD - AŞK, MARK VE ÖLÜM OmU**ALLE REDEN ÜBERS WETTER** OmU**MUTTER** OmU

- NICHT VERRECKEN
- DAS GLÜCKSRAD
- VESPER

HONG SANGSOO 5 Filme
alle Filme

Koreanisch m. deutschen Untertiteln

Right now Wrong then - 27. + 29.10.

The Woman who ran - 28. + 30.10.

Introduction - 29. + 31.10.

On the Beach at Night alone - 30.10. + 1.11.

Die Schriftstellerin ... Preview 2.11.

20.10

17:30 Nachbarn
18:30 Mutter
20:00 Alle reden übers Wetter
20:30 Liebe, D-Mark und Tod

21.10

18:00 Alle reden übers Wetter
18:30 Mutter
20:00 ● Nachbarn 120'
20:30 Liebe, D-Mark und Tod

22.10

12:30 Glücksrad
13:00 Nicht Verrecken
15:30 Liebe, D-Mark und Tod
17:30 Nachbarn
18:30 Mutter
20:00 Alle reden übers Wetter
20:30 Liebe, D-Mark und Tod

23.10

12:30 Glücksrad
13:00 Nicht Verrecken
15:30 Liebe, D-Mark und Tod
17:30 Nachbarn
18:00 Dok-Termin #19 Geogr.
20:00 Alle reden übers Wetter
20:30 Liebe, D-Mark und Tod

24.10

17:30 Nachbarn
18:30 Mutter
20:00 Alle reden übers Wetter
20:30 Liebe, D-Mark und Tod

25.10

17:30 Nachbarn
18:30 Mutter
20:00 Alle reden übers Wetter
20:30 Liebe, D-Mark und Tod

26.10

17:30 Nachbarn
18:30 Mutter
20:00 Alle reden übers Wetter
20:30 Liebe, D-Mark und Tod

OmU:
Originalfassung mit deut. Untertiteln
OmeU :
Originalfassung mit engl. Untertiteln
orig. version / english subtitles

**Do., 27.10.**

17:30 Nachbarn
18:00 Alle reden übers Wetter
20:00 **HSS:** Right Now, Wrong Then
20:30 Liebe, D-Mark und Tod

Fr., 28.10.

17:45 Liebe, D-Mark und Tod
18:30 Mutter
20:00 **HSS:** The Woman who ran
20:30 Liebe, D-Mark und Tod

Sa., 29.10.

13:00 Liebe, D-Mark und Tod
14:00 Vesper
15:00 **HSS:** Right Now, Wrong Then
16:30 Mutter
17:30 Nachbarn
18:30 Alle reden übers Wetter
20:00 **HSS:** Introduction
20:30 Liebe, D-Mark und Tod
21:45 Liebe, D-Mark und Tod

So., 30.10.

13:00 Liebe, D-Mark und Tod
14:00 Vesper
15:00 **HSS:** On the Beach at Night ...
16:30 Mutter
17:30 Nachbarn
18:30 Alle reden übers Wetter
20:00 **HSS:** The Woman who ran
20:30 Liebe, D-Mark und Tod

Mo., 31.10.

17:30 Nachbarn
18:00 Alle reden übers Wetter
20:00 **HSS:** Introduction
20:30 Liebe, D-Mark und Tod

Di., 1.11.

17:30 Nachbarn
18:00 Alle reden übers Wetter
20:00 **HSS:** On the Beach at Night ...
20:30 Liebe, D-Mark und Tod

Mi., 2.11.

17:30 Nachbarn
18:00 Alle reden übers Wetter
20:00 **HSS:** Die Schriftstellerin ...
20:30 Liebe, D-Mark und Tod

☹ / ☹☹☹ = mit Gast / mit Gästen



Die genauen Zeiten ab 3.11. bitte auf unserer Webseite oder bei tagesaktuellen Programmen nachlesen

neu ab 3. November

- Wir sind dann wohl die Angehörigen
- Menschliche Dinge
- Rebelleninnen

neu ab 10. November

- Elfriede Jelinek - Die Sprache von der Leine lassen
- Die Schriftstellerin, ihr Film und ein glücklicher Zufall

DOK-TERMIN #19

So., 23. Oktober

18.00 Geography of Solitudes

DOK-TERMIN #20

So., 13. November

18.00 Paradies! Paradies!

das Programmheft ab 17.11.22

erscheint am 15.11.22



Tina Bara, Cornelia Schleime und Gabriele Stötzer sind Fotografinnen, die in der Underground-Kunst-Szene in den 70er und 80er Jahren der DDR aktiv sind, in Ost-Berlin, Erfurt und Dresden. Ihre Kunst hat direkt oder indirekt immer auch einen biografischen Hintergrund. Den austauschbaren Bildern der staatlichen Propaganda setzen sie eine einzigartige und intime Bildsprache entgegen und werden deshalb von der Stasi und IMs beschattet und massiv unter Druck gesetzt. Bei Gabriele Stötzer wird versucht, sie mit übelst manipulativen Methoden ins Gefängnis zu bringen. Cornelia Schleime muss das Land 1984 über Nacht verlassen, als sie nach jahrelangem Warten auf die Ausreiseerlaubnis mit einem Hungerstreik droht. Tina Bara heiratet 1989 "in den Westen". Das durch den Wechsel entstandene tiefe Trauma erkennt sie erst spät. Gabriele Stötzer beschließt, in der DDR zu bleiben und „dort weiterzukämpfen“. Als sie später ihre Stasi-Akte liest, „verbannt“ sie 20 Jahre lang alle aus ihrem Leben, die sie verraten haben.



"Wenn ich mich frage, was mich zu diesem Film antrieb, dann ist das der universelle Ausdruck der im Film gezeigten Bilder. Es sind starke Bilder des weiblichen Widerstands im Angesicht der Unterdrückung. Sie könnten überall auf der Welt gemacht worden sein, zu jeder Zeit. Die Haut, das Nacktsein, das Verletzliche, die Geste sich selbst auszuliefern – das ist so stark. Und zieht mich nach wie vor in den Bann." (Pamela Meyer-Arndt) DE 2022 84 Min. Regie, Buch: Pamela Meyer-Arndt Kamera: Lars Barthel Montage: Andreas Zitzmann

TRINKEN REDEN LIEBEN - 5 Filme von Hong Sang-soo

„Das Komische entsteht, wenn Menschen Dinge wiederholen, das aber nicht bemerken.“ Hong Sang-soo

Leben und Filmen werden eins im Werk von Hong Sang-soo. In 22 Jahren hat der südkoreanische Regisseur nicht weniger als 23 Filme gedreht [inzwischen 28], skizzenhafte, sehr persönliche Werke von erheblicher Komik. Sie handeln von durchzechten Nächten, unerfüllten Sehnsüchten, von Liebe, Begehren, Lügen, und sie spielen in einem Bereich, in dem sich Fiktion und Realität durchdringen. ... Die Figuren, die Geschichten gleichen sich, Hong ist, darin dem großen Yasujirô Ozu ähnlich, ein Meister der Variation im Seriellen. Auf Festivals ist er ein Star, in den Kinos aber kaum präsent. Höchste Zeit, ihn zu entdecken. ... (Patrick Holzapfel)



Der Locarno-Gewinner RIGHT NOW, WRONG THEN (2015, 121 Min.) erzählt von einer schiefelaufenden Annäherung zwischen einem Regisseur und einer jüngeren Künstlerin.

Vom Strand in Hamburg zum Strand von Gangneung führt ON THE BEACH AT NIGHT ALONE (2017, 101 Min.). Kim Minhee wurde für ihr Spiel bei der 67. Berlinale mit einem Silbernen Bären ausgezeichnet.

THE WOMAN WHO RAN (2019, 77 Min.) bekam bei der 69. Berlinale den Regiepreis, und kann u.a. mit einer wunderbaren Katzen-Fütterungs-Streit-Szene punkten.

Bei der Sommer-Berlinale 2021 lief INTRODUCTION (2020, 66 Min.). Eine junge kommt zum Mode-Studium nach Berlin, landet später mit ihrem Freund in einem Strandhotel in Korea, wo es auch um die Unmöglichkeit von Filmküssen geht.

und als Preview: DIE SCHRIFTSTELLERIN, IHR FILM UND EIN GLÜCKLICHER ZUFALL





ELFRIEDE

Jelinek

DIE SPRACHE VON DER LEINE LASSEN

EIN FILM VON CLAUDIA MÜLLER



AB 10. NOVEMBER IM KINO   / ElfriedeJelinekFilm

5 Filme von

HONG SANGSOO (홍상수)

On The Beach At Night Alone (밤의 해변에서 혼자)

The Woman who ran (도망친 여자)

Introduction (인트로덕션)

Die Schriftstellerin, ihr Film und ein glücklicher Zufall (소설가의 영화)

Right Now Wrong Then (지금은맞고그때는틀리다)

27.10. - 2.11.2022



seit 1984

 **HILLMANN**
Lebensmittel und Catering

Oranienstraße 20
10999 Berlin
lebensmittel-hillmann.de



buchhandlung oh ★ 21
oranienstraße 21
10999 berlin-kreuzberg
tel 030 / 615 22 26

Dok-Termin #19: GEOGRAPHY OF SOLITUDES

Regisseurin Jacquelyn Mills besucht die Naturschützerin Zoe Lucas auf "ihrer" einsamen Insel vor der Küste Nova Scotias und begleitet sie bei ihrer Aufgabe dort, der täglichen Studie von Flora und Fauna. Ihre Beobachtungen von und Aufzeichnungen zu den dort lebenden verwilderten Pferden, der Biodiversität und den erschreckenden Mengen Plastikmülls machen sie zu einer gefragten Expertin. Mills experimentiert dazu noch mit natürlichen Zutaten bei der Filmentwicklung und der Umwandlung von Bewegung in Musik, eine Ergänzung beider Arbeit.

CA 2021 103 Min. OmU Regie, Buch: Jacquelyn Mills, mit Zoe Lucas



23.10.2022 18:00 Uhr im fsk-Kino 24.10.2022 19:30 Uhr im Sputnik-Kino
anschl. Video-Gespräch mit der Regisseurin

Dok-Termin #20: PARADIES! PARADIES!

Im Vorfeld des Kinostarts ihres ersten Spielfilms "Sonne" zeigen wir Kurdwin Ayubs ersten langen, tragikomischen Dokumentarfilm "Paradies! Paradies!", in dem sie Krieg, Konflikte und ihren Vater beim Wohnungskauf in Erbil, im Norden des Irak, filmt, und dafür bei der Diagonale mit dem Preis "Beste Bildgestaltung Dokumentarfilm" ausgezeichnet wird. Die Begründung der Jury: Der Preis geht an eine eigentliche One-Woman-Show: Für ihr Debüt hat die Filmemacherin hinter der Kamera auch Regie geführt, als sie mit ihrem Vater von Wien nach Kurdistan gereist ist. Mit großer Beobachtungsgabe und dem Talent, am richtigen Ort zur richtigen Zeit zu sein, fängt sie immer wieder intime Schlüsselmomente ein und beweist dabei auch den Mut, sich selbst preiszugeben. Ein packendes, tragikomisches Homemovie über den Sog des Heimwehs.“

AT 2016 78 Min. Deutsch, Kurdisch m. dt. Untertiteln R., B., K: Kurdwin Ayub



13.11.2022 18:00 Uhr im fsk-Kino 14.11.2022 18:00 Uhr im Sputnik-Kino
anschließend Video-Gespräch mit der Regisseurin

... weiterhin

Liebe, D-Mark und Tod - Mit den Menschen brachte das Anwerbeabkommen mit der Türkei 1961 auch die Musik der Gastarbeiter:innen nach Deutschland. Cem Kayas dichter Dokumentarfilmessay ist eine Nachhilfestunde in türkisch-deutscher Zeitgeschichte: Fließbandjobs, Heimweh und Familiennachzug, der Basar im Berliner Hochbahnhof Bülowstraße, Xenophobie und Rassismus, die wehmütigen Lieder der frühen Jahre und der Hiphop der Nachwendezeit. DE 2022, 96 Min., deutsch-türkische OmU, Regie & Buch: Cem Kaya



... weiterhin

Nachbarn - Anfang der 1980er-Jahre lebt der sechsjährige Sero in einem Dorf an der syrisch-türkischen Grenze, wo Kurden, Araber und Juden nah beieinander siedeln. Vor dem ersten Schultag des kurdischen Jungen weht ein neuer Wind im Grenzort. Ein regimetreuer Lehrer aus Damaskus will die Dorfkinder „von der Dunkelheit der Unterentwicklung“ befreien. Der unverhohlene Nationalismus führt zu Konflikten, die Seros Kindheit zunehmend überschatten. CH/FR 2021, 124 Min., kurdisch, hebräisch, arabische OmU Regie & Buch: Mano Khalil



Vorschau ...

Hallelujah - Leonard Cohen - A Journey,

a Song Weltweit kommt keine Casting-Show ohne eine – textlich natürlich entschärfte – "Halleluja" Version aus, Musiker*innen, die was auf sich halten, reichern ihre Auftritte damit an, ebenso myriaden TV-Sendungen, Serien, Shows und auch Hollywood-Blockbuster. Davon erzählt der Film, der sich mit der Geschichte des Liedes auskennt, das Leonard Cohen beim Schreiben über Jahre auf metaphysischer Suche Strophe auf Strophe verlängerte. Die Annäherung an den Poeten und Sänger über ein einziges Lied, vielleicht sein wichtigstes, ist hier sehr schlüssig. Aber das ist nicht das einzig Interessante. Von Menschen, die den Sänger kannten und mit der Entstehung des oder mit dem Song allgemein zu tun hatten, hören wir schlaue Kommentare zur unglaublichen Veröffentlichungsgeschichte, zum Musikgeschäft allgemein und darüber hinaus. USA 2021 116 Min. R. + B.: Daniel Geller, Dayna Goldfine (ab 10.11.)



Sonne Phänomenales Spielfilm-Debut der in Wien lebenden kurdischen Film- und Videokünstlerin Kurdwin Ayub, nach dem nicht weniger außergewöhnlichen Dokumentarfilm "Paradies! Paradies!", den wir am 13.11.22 im Rahmen von "Dok-Termin" zeigen. Drei Freundinnen werfen sich Hijabs über, filmen ihre Playback-Performance zu „Losing My Religion“ von REM und werden Social-Media-Stars. Der Vater von Yesmina, der einzigen Muslima unter den Teenagerinnen, organisiert begeistert Auftritte ausgerechnet für Feste in den religiösen Communities. Während die beiden anderen jungen Frauen im kurdischen Patriotismus ein neues Zuhause finden, entfremdet sich Yesmina von ihrer Kultur und Religion, den Chauvi-Typen rundherum und schließlich auch von den Freundinnen. "Sonne" ist der beispiellose Film se1ner Generation, drängend relevant in Form und Inhalt, die ironische Dekonstruktion jedweder Authentizität." Diagonale AT 2021, 88 Mn., Regie, Buch: Kurdwin Ayub (ab 1.12.)



... und noch ...

610 Berlin Warszawa - Festival - Kino aus Polen von Innen gesehen - politisch, unkorrekt, schön und schrill (24. - 30.11. 22)

fsk - Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2
 (Ecke Prinzessinnenstr.) - 10969 Berlin - Tel:
 6142464, **U-Bahn:** U1 Kottbusser Tor,
 U8 Moritzplatz - Bus: M29, 140, N8

Eintritt: 9 €, ermäßigt: 8 € (Schüler, Studenten,
 Gildepass), Berlinpass: 6,50 €, bei Überlänge:

>130Min.: +1 €, >145Min. +1,50 €, 2x Geschenkgutschein: 18 €,

10er Karte (gültig für max. 2 Personen pro Vorstellung): 75 €, **Programminfo:**

61403195, **Vorbestellung:** 6142464 **email:** post@fsk-kino.de **Internet:**
 www.fsk-kino.de - Das Kino ist rollstuhlgeeignet. Für den Kinobesuch empfehlen
 wir weiterhin das Tragen einer FFP2 Maske.

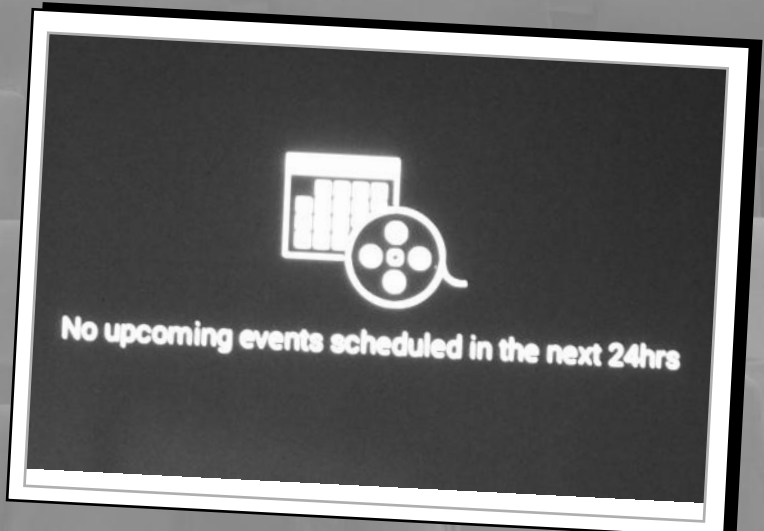


Das fsk ist ein unabhängiges Kino.
 Es gehört weder einer Kette an, noch ist
 es staatlich gefördert.

Da wir ziemlich viele europäische Filme
 zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:

INDIEKINOBERLIN

EUROPA CINEMAS
 MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION



taz

Coupon ausschneiden und herschicken



Bitte schick mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis nach
 Hause 11/22

per Post an:

Three horizontal white input fields for postal address details.

per email-Anhang (ca. 1MB, pdf) an:

One horizontal white input field for email address.



Die Daten werden ausschließlich für den Heftversand verwendet
 und nicht an Dritte weitergegeben. Die Einwilligung zur
 Speicherung Ihrer persönlichen Daten und ihrer Nutzung für den
 Versand können Sie jederzeit widerrufen.

